

ge



## „Stocksportanlage“



*Klagenfurt am Wörthersee, im September 2013*

## INHALTSVERZEICHNIS

1. Prüfungsauftrag.....	3
2. Einleitung .....	3
3. Projektbeschluss .....	4
4. Förderungen.....	4
5. Verpachtung.....	6
6. Baumaßnahmen.....	6
7. Behördenverfahren.....	8
8. Projektkosten (Kostenschätzung).....	9
9. Ausschreibungsbeschluss.....	9
10. Bauzeitplan .....	10
11. Leistungen der Fachabteilung.....	10
12. Ausschreibungen / Vergaben / Vergabevermerk .....	10
12.1. Planung, Statik.....	10
12.2. Örtliche Bauaufsicht, Baukoordination.....	10
12.3. Sonderplaner, Elektrotechnik.....	10
13. Überprüfungen durch das Kontrollamt .....	11
13.1. Auftragsvergaben .....	11
13.2. Rechnungslegung.....	11
13.3. Rechnungs- und Kostenkontrolle.....	12
13.4. Aufmaß und Ausführung vor Ort.....	12
13.5. Stocksportpflasteraustausch.....	13
14. Feststellungen und Empfehlungen.....	14

## 1. Prüfungsauftrag

Gemäß § 89 Abs. 1 Klagenfurter Stadtrecht ist es Aufgabe des Kontrollamtes, die Gebarung der Stadt auf ihre ziffernmäßige Richtigkeit, Zweckmäßigkeit, Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Übereinstimmung mit den bestehenden Rechtsvorschriften zu überprüfen.

Das Kontrollamt darf Überprüfungen im Sinne des § 89 Abs. 1 Klagenfurter Stadtrecht von Amts wegen durchführen und es hat diese Überprüfungen durchzuführen, wenn dies der Gemeinderat, der Stadtsenat, der Kontrollausschuss oder der Bürgermeister verlangen.

Im konkreten Fall wurde das Kontrollamt von Herrn Bürgermeister mit Schreiben vom 26.03.2013 beauftragt, die „**Causa Stocksportanlage**“ zu überprüfen.

*Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird im Rahmen des folgenden Berichtes auf die Verwendung geschlechtsspezifischer Formulierungen verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten daher im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter. Aufgrund datenschutzrechtlicher Erfordernisse wurden Namen anonymisiert.*

## 2. Einleitung

Die „**Städtische Stockschießanlage**“ befindet sich im Westen der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee und ist umschlossen von der ÖBB Bahnstrecke Bleiburg – Villach, der A2 Süd – Autobahn Auffahrt und der B 83 Kärntner Straße.

Auf den stadteigenen Grundstücken in der Katastralgemeinde Gurlitsch I, mit einem Gesamtausmaß von 64.205 m<sup>2</sup>, befindet sich neben der **Stockschießanlage** samt **Nebengebäude, Außenanlagen** und landwirtschaftlichen Flächen auch noch die **Eisstockschießanlage** der Sportgemeinschaft der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee mit vier innen liegenden Bahnen und den Versorgungsräumen.

Bereits im **Jahre 1997** wurde von einem **Ziviltechnikbüro** ein Konzept hinsichtlich der **Erweiterung der Stockschießanlage** mit **14 Bahnen** samt **Infrastruktur** konzipiert, von welchem jedoch nur Teile (1. Baustufe) verwirklicht wurden. Unter anderem wurden vorerst nur Adaptierungen beim **Klubgebäude** durchgeführt.

Im Jahre 2007 sollte laut Antrag des damaligen Sportreferenten der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee an den Stadtsenat zumindest die Halle zur geplanten Größe erweitert werden, wobei die **Schätzkosten** für die **Baumaßnahmen** mit **€ 600.000,- exkl. MWSt.** ermittelt wurden.

Nach den Gemeinderatswahlen 2009 wurde seitens des Finanzreferenten und des zuständigen neuen Sportreferenten - unter Einbindung der Vereinsverantwortlichen - die **Umsetzung** der **Hallenerweiterung** sowie die **Ergänzung** der **Infrastruktur** in Auftrag gegeben.

### 3. Projektbeschluss

Der erforderliche Beschluss für die **Überdachung der Stockschießanlage** wurde vom **Stadtsenat** am **16.02.2009** gefasst. Dabei wurde ein **Ziviltechnikerbüro**, welches - wie bereits erwähnt - mit der Erstellung des Gesamtkonzeptes und der Umsetzung der 1. Baustufe betraut worden war, mit der **statisch konstruktiven Konzeption** und der **planlichen Ausarbeitung** samt **Kostenschätzung** beauftragt.

In der Folge wurde das Projekt im **AOH** für den **VA 2010** angemeldet und der entsprechende **Finanzierungsbeschluss** für das **gegenständliche Bauvorhaben** am **02.03.2010** gefasst.

In der **Stadtsenatssitzung** vom **15.06.2010** wurde beschlossen, dass die **Erweiterung der Stockschießanlage** mit geschätzten **Projektkosten** von ca. **€ 942.000,- exkl. MWSt.** und ohne Kostenreserve durchgeführt werden soll.

Mit der **Projektleitung** und **Durchführung** wurde die Abteilung **Hochbau** beauftragt.

Die angeführten **Ausgaben** sollten auf der **VAST 5.2622.010100 „Sportplätze, Sonstige, Gebäude** (Stockschießanlage) nach **Freigabe** der Mittel ihre **Bedeckung**" finden.

### 4. Förderungen

Mit Schreiben vom **26.02.2009** wurde dem zuständigen Sportreferenten der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee vom Amt der Kärntner Landesregierung (Abteilung 6 – Kärnten Sport Koordination) mitgeteilt, dass von den Gremien der Kärntner Landesholding zur **Mitfinanzierung** des Projektes „**Überdachung der Asphaltbahnen**“ in der Höhe der

**Gesamtkosten** von € 660.000,-- aus Mitteln des Sondervermögens „Zukunft Kärnten“ und des Zukunftsfonds € 300.000,-- zugesichert wird.



*Im Vordergrund ist die neue Überdachung, im Hintergrund die bereits bestehende ersichtlich*

Die **Verpflichtungserklärung** der Stadt über die ordnungsgemäße Verwendung von Mitteln des Sondervermögens „**Zukunft Kärnten**“ zur Realisierung des Projektes „**Infrastrukturmaßnahmen für den Kärntner Sport**“ wurde vom Bürgermeister am **29.04.2010** unterfertigt.

Mit Schreiben vom **01.07.2010** wurde die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee seitens des Amtes der Kärntner Landesregierung aufgefordert, die aktuellen **Projektunterlagen**, wie genehmigte Baupläne, Gesamtfinanzierung, Baubeginnsmeldung bzw. Baufortschrittsmeldung umgehend zu übermitteln.

Die eingeforderten **Unterlagen**, welche von der Abteilung Hochbau erstellt wurden, wurden am **13.09.2010** an das Amt der Kärntner Landesregierung, Abteilung 6 – Kärnten Sport Koordination beigebracht.

## 5. Verpachtung

Seit dem Jahre 1982 gab es bereits ein Benützungsübereinkommen zwischen der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee und einem Bezirksverband für die Nutzung von 24 Asphaltstockschießanlagen.

Am **07.01.1998** wurde zwischen der **Landeshauptstadt Klagenfurt** und dem Verein ein völlig neu adaptierter Pachtvertrag mit einer Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschlossen. Der vereinbarte jährliche und wertbeständige **Pachtzins** betrug ATS 25.000,-- (**ca. € 1.857,--**).

Als **ausschließlicher Zweck** dieser **Verpachtung** wurde der **Betrieb** der gesamten **Asphaltstockschießanlage** mit Klubgebäude zu **Trainingszwecken** und zur **Durchführung** von **Meisterschaften** und **Turnieren** angegeben.

Zudem verpflichtete sich der **Pächter**, die **Asphaltstockschießanlage** jährlich, in der Zeit vom **01.04.** bis **31.10. täglich**, außer Freitag, **zu betreiben**.

Zehn Jahre später wurde am **07.01.2008** ein **Nachtrag** zum bestehenden Pachtvertrag vom Stadtsenat beschlossen. Dabei wurde u.a. festgehalten, dass von den **24 Asphaltstockschießbahnen** bereits **sieben Bahnen** auf Kosten der Stadt **überdacht** wurden. Des Weiteren sei die Landeshauptstadt Klagenfurt berechtigt, aber nicht verpflichtet, sieben weitere Bahnen zu überdachen.

Außerdem wurde einvernehmlich vereinbart, dass der wertbeständige **Pachtzins** jährlich nunmehr **€ 1.000,--** beträgt und der **Pächter** sich verpflichtet, die **Stockschießanlage** in der Zeit vom **01.04.** bis **31.10.** zu **betreiben**.

## 6. Baumaßnahmen

Die **Baumaßnahmen** umfassten die **Hallenerweiterung**, die Ergänzung der fehlenden **Infrastruktur** sowie **Adaptierungs- und Sanierungsmaßnahmen** am Bestand. Zudem wurden die restlichen sieben Stockschießbahnen überdacht, die gesamte Halle seitlich geschlossen sowie mit Oberlichtbändern und neuen Beleuchtungskörpern versehen.



*Teil der neuen Überdachung mit WC- und Versorgungsräumen*



*Lichtbänder im Bereich der neuen Hallenüberdachung*

Weiters wurde ein **Stocksportpflaster** über den bestehenden 14 Asphaltbahnen verlegt. Im nordwestlichen Teil der Anlage wurde durch einen eingeschossigen Zubau, welcher einen Schulungs- bzw. Sitzungsraum, ein Büro für den Stocksportverband, einen Geräteraum und zwei Abstellräume beinhaltet, die derzeit unvollständige Infrastruktur ergänzt.



*Blick von der bestehenden Halle in Richtung Osten zur neuen Überdachung*

Im Bestandsobjekt wurden die WC-Anlagen umsitiert und erneuert und mit einem barrierefreien WC vervollständigt. Der Zugang und der Vorplatz zwischen der Halle und dem bestehenden Vereinshaus wurden durch eine Überdachung geschlossen.

## 7. Behördenverfahren

Das **Baubewilligungsansuchen** für den **Neubau** (Bauteil A), den **Umbau** (Bauteil B), den **Umbau & Erweiterung** (Bauteil C+D) und den **Neubau** (Bauteil E) der **Stockschießanlage** samt den erforderlichen **Einreichplänen, Beschreibungen** und **Berechnungen** wurde am **13.07.2010** bei der Abteilung **Baurecht, Gewerberecht** und **Bevölkerungswesen** eingereicht.

Die Erteilung der **Baubewilligung** für die zuvor genannten **Baumaßnahmen** der **Stockschießanlage** erfolgte am **03.11.2010** erteilt.

Als **Baubeginn** wurde der **18.01.2011** bekannt gegeben und die entsprechende **Baubeginnmeldung** der **Baubehörde** übermittelt.

Mit der **Bauvollendungsmeldung** hat die Abteilung **Hochbau** der **Baubehörde** bekannt gegeben, dass das Projekt „**Stockschießanlage Erweiterung**“ am 28.11.2011 fertiggestellt wurde.

Die ausführenden **Betriebe** haben die entsprechenden „**Unternehmerbestätigungen**“ beigebracht.

## 8. Projektkosten (Kostenschätzung)

Die Kosten für die angegebenen Baumaßnahmen wurden von einem Ziviltechnikerbüro mit ca. € 846.000,-- (genau € 845.996,55) exkl. MWSt. geschätzt. Zuzüglich der Planungskosten von ca. € 96.000,-- exkl. MWSt. ergab dies ermittelte Projektkosten von ca. € 942.000,-- exkl. MWSt. (ohne jegliche Kostenreserve).

Seitens des Zukunftsfonds des Landes Kärnten wurden, wie bereits im Vorfeld beschrieben, für das Bauvorhaben „Überdachung der bestehenden Stockschießanlage“ € 300.000,-- bereitgestellt.

## 9. Ausschreibungsbeschluss

Mit Stadtsenatsbeschluss vom 29.06.2010 wurde festgelegt, dass die **Ausschreibungen** für das Projekt „**Stockschießanlage Erweiterung**“ im „**offenen Verfahren**“ (Baumeisterarbeiten € 241.000,--, Zimmermannsarbeiten € 319.000,--), im „**nicht offenen Verfahren ohne vorherige Bekanntmachung**“ (Schlosserarbeiten € 50.400,--, Fensterbau € 38.000,--, Dachdecker- u. Spenglerarbeiten € 47.400,--, Elektroarbeiten € 68.500,--) und in der „**Direktvergabe**“ (Trockenbauarbeiten € 10.600,--, Maler- und Anstreicherarbeiten € 9.100,--, Bodenlegerarbeiten € 12.000,--, Tischlerarbeiten € 5.500,--, Wärmedämmverbundsystem € 17.000,--, Fliesenlegerarbeiten € 4.500,--, HKLS – Arbeiten € 27.300,--), d.h. mit einer **Gesamtsumme** von **netto € 850.300,--** zu erfolgen haben und die **Abteilung Hochbau** mit der **Durchführung** beauftragt wird.

Zur **Deckung** der **Ausgaben** standen auf der **VAST 5.2622.010100 „Stockschießanlage, Gebäude“** die **Budgetmittel** nach Freigabe zur Verfügung.

## 10. Bauzeitplan

Ein **Grobterminplan** wurde vom beauftragten Ziviltechniker erstellt. In diesem wurden die **Vorbereitungsphase**, die notwendigen **Sperrzeiten** der **Halle** und die **Ausführungsphase** vom **geplanten Baubeginn** (Ende August 2010) bis zur **Baufertigstellung** (Ende November 2010) und die damit verbundene **Wiederaufnahme des Normalbetriebes** der **Stockschießanlage** dargestellt.

## 11. Leistungen der Fachabteilung

Wie bereits angeführt wurde, ist die **Abteilung Hochbau** mit der **Projektleitung** und der **Umsetzung** bzw. **Durchführung** der **Erweiterung** der **Stockschießanlage** vom Stadtsenat betraut worden.

## 12. Ausschreibungen / Vergaben / Vergabevermerk

### 12.1. Planung, Statik

Mit Stadtsenatsbeschluss vom 15.06.2010 wurde ein **Ziviltechnikerbüro** mit der **Planung** (€ 51.656,--) und der einhergehenden **statisch konstruktiven Bearbeitung** (€ 8.289,--), mit einer Gesamtsumme von rd. **€ 60.000,--**, exkl. MWSt., beauftragt.

### 12.2. Örtliche Bauaufsicht, Baukoordination

Mit Vereinbarung vom 07.09.2010 wurde selbige **Ziviltechnikergemeinschaft** mit der **örtlichen Bauaufsicht** und **Baukoordination** mit einem **Pauschalhonorar** von **€ 27.000,--**, exkl. MWSt. betraut (Basis **Honorarangebotes** vom 27.05.2010).

### 12.3. Sonderplaner, Elektrotechnik

Auf Basis des Angebotes vom 02.08.2010 wurde ein technisches Planungsbüro beauftragt, die **Elektroprojektierungsarbeiten** (Planungsleistungen, Vergabe, Bauüberwachung, Abnahme und Rechnungsprüfung) mit einer Honorarsumme von netto **€ 5.286,51** durchzuführen.

## 13. Überprüfungen durch das Kontrollamt

### 13.1. Auftragsvergaben

In nachfolgender Tabelle werden die auszuführenden **Gewerke** von der **Kostenschätzung** bis zur **Auftragssumme** an die jeweiligen **Bestbieter** dargestellt, wobei alle **Summen** in **Euro** und als **Nettobeträge** (ohne MWSt.) angegeben sind:

Gewerke mit Schätzkosten und Auftragssumme Bestbieter							
Gewerke			Schätzung	Vergabesumme netto	Abweichung €	Abweichung %	
Baumeisterarbeiten	netto	ca. €	241.000,00	€ 166.607,32	-74.392,68	-30,9%	
Zimmermannarbeiten	netto	ca. €	319.000,00	€ 344.035,08	25.035,08	7,8%	
Schlosserarbeiten	netto	ca. €	50.400,00	€ 91.380,00	40.980,00	81,3%	
Trockenbauarbeiten	netto	ca. €	10.600,00	€ 6.558,00	-4.042,00	-38,1%	
Maler + Anstreicher	netto	ca. €	9.100,00	€ 23.893,00	14.793,00	162,6%	
Bodenleger	netto	ca. €	12.000,00	€ 12.000,00	0,00	0,0%	
Bautischlerarbeiten	netto	ca. €	5.500,00	€ 12.599,04	7.099,04	129,1%	
Fensterbau	netto	ca. €	38.000,00	€ 25.668,08	-12.331,92	-32,5%	
Dachdecker + Spengler	netto	ca. €	47.400,00	€ 50.503,80	3.103,80	6,5%	
Wärmedämmverbundsystem	netto	ca. €	17.000,00	€ 33.630,80	16.630,80	97,8%	
Fliesenleger	netto	ca. €	4.500,00	€ 11.131,77	6.631,77	147,4%	
Elektroarbeiten	netto	ca. €	68.500,00	€ 58.258,45	-10.241,55	-15,0%	
Gerüst WDVS-Arbeiten	netto	ca. €	0,00	€ 3.942,00	3.942,00		
Gerüst An- und Aufbau	netto	ca. €	0,00	€ 1.032,50	1.032,50		
Stadtwerke Klagenfurt / Wasser	netto	ca. €	0,00	€ 7.100,00	7.100,00		
H-K-L-S Arbeiten	netto	ca. €	27.300,00	€ 21.680,00	-5.620,00	-20,6%	
Fassade-Klebestreifen	netto	ca. €		€ 235,00	235,00		
<b>GESAMTKOSTEN NETTO</b>	<b>netto</b>	<b>ca. €</b>	<b>850.300,00</b>	<b>€ 870.254,84</b>	<b>19.954,84</b>	<b>2,3%</b>	

Gegenüber der Kostenschätzung in Höhe von € 850.300,- hat sich die zu vergebende Gesamtsumme der Gewerke um 2,3 % auf € 870.254,84 erhöht.

### 13.2. Rechnungslegung

Die in der vorangeführten Tabelle aufgelisteten **Rechnungen/Schlussrechnungen** sind mit den dazugehörigen **Angeboten, Aufmaßen, Regieberichten, Plänen** und vorliegenden **Nachträgen** stichprobenmäßig verglichen und vom Kontrollamt für **in Ordnung befunden** worden.

**Zudem ist eine rechnerische Überprüfung** (Einheitspreise, Mengen, Positionspreise, Summen, Zuschläge) erfolgt. Auch dabei konnten **keine Abweichungen** bzw. **Unregelmäßigkeiten** festgestellt werden. Die vereinbarten **Skonti** wurden abgezogen.

### 13.3. Rechnungs- und Kostenkontrolle

Die begleitende Rechnungs- und Kostenkontrolle wurde vom beauftragten Ziviltechnikerbüro durchgeführt und der Abteilung Hochbau zur weiteren Veranlassung (Rechnungsanweisung, etc.) übermittelt. Vom Kontrollamt wurde die Gegenüberstellung der Vergabesummen mit den Abrechnungssummen vorgenommen.

Gewerke mit Vergabesumme / Gegenüberstellung Abrechnungssumme						
Gewerke			Vergabesumme	Abrechnungssumme netto	Abweichung €	Abweichung %
Baumeisterarbeiten	netto	ca.	€ 166.607,32	€ 168.227,65	1.620,33	1,0%
Zimmermannarbeiten	netto	ca.	€ 344.035,08	€ 348.783,81	4.748,73	1,4%
Schlosserarbeiten	netto	ca.	€ 91.380,00	€ 100.949,90	9.569,90	10,5%
Trockenbauarbeiten	netto	ca.	€ 6.558,00	€ 6.546,81	-11,19	-0,2%
Maler + Anstreicher	netto	ca.	€ 23.893,00	€ 21.033,12	-2.859,88	-12,0%
Bodenleger	netto	ca.	€ 12.000,00	€ 0,00	-12.000,00	-100,0%
Bautischlerarbeiten	netto	ca.	€ 12.599,04	€ 11.146,98	-1.452,06	-11,5%
Fensterbau	netto	ca.	€ 25.668,08	€ 25.545,57	-122,51	-0,5%
Dachdecker + Spengler	netto	ca.	€ 50.503,80	€ 46.732,68	-3.771,12	-7,5%
Wärmedämmverbundsystem	netto	ca.	€ 33.630,80	€ 35.029,15	1.398,35	4,2%
Fliesenleger	netto	ca.	€ 11.131,77	€ 7.215,57	-3.916,20	-35,2%
Elektroarbeiten	netto	ca.	€ 58.258,45	€ 68.978,05	10.719,60	18,4%
Gerüst WDVS-Arbeiten	netto	ca.	€ 3.942,00	€ 3.690,17	-251,83	-6,4%
Gerüst An- und Aufbau	netto	ca.	€ 1.032,50	€ 1.032,50	0,00	0,0%
Stadwerke Klagenfurt / Wasser	netto	ca.	€ 7.100,00	€ 7.100,00	0,00	0,0%
H-K-L-S Arbeiten	netto	ca.	€ 21.680,00	€ 21.325,56	-354,44	-1,6%
Fassade-Klebstreifen	netto	ca.	€ 235,00	€ 235,00	0,00	0,0%
<b>GESAMTKOSTEN NETTO</b>	<b>netto</b>	<b>ca.</b>	<b>€ 870.254,84</b>	<b>€ 873.572,52</b>	<b>3.317,68</b>	<b>0,4%</b>

Gegenüber der Vergabesumme in Höhe von € 870.254,84 hat sich die Abrechnungssumme um 0,4 % auf € 873.573,52 erhöht.

Die Schlussrechnung des technischen Büros, welches die Elektroprojektierungsarbeiten durchgeführt hat, betrug netto € 5.058,08.

Die Schlusshonorarnote des beauftragten Ziviltechnikerbüros betrug netto € 87.726,51.

### 13.4. Aufmaß und Ausführung vor Ort

Vom Kontrollamt wurden vor Ort stichprobenmäßig einige Positionen verschiedener Gewerke überprüft. Dabei konnte die Richtigkeit der anerkannten und geprüften Aufmäße, welche vom beauftragten Ziviltechnikerbüro geprüft und bestätigt wurden, festgestellt werden.

### 13.5. Stocksportpflasteraustausch

Das Kontrollamt hat im Zeitraum August/September 2013 vor Ort den Austausch von ca. 200 Steinen des bestehenden Stocksportpflasters teilweise mitverfolgt.



Dabei wurde festgestellt, dass die unter den ca. 8 cm starken Pflastersteinen befindliche Splittbettung (Korngruppe 2 – 4 mm), welche an unterschiedlichen Stellen nachgemessen wurde, in einer Minimalhöhe von ca. 2,3 cm und bis zu einer Maximalhöhe von ca. 4,0 cm auf dem bestehenden Asphaltbelag aufgebracht wurde.



*Neue Pflasterplatten mit Splittmaterial*



*Angebohrte und ausgetauschte Platten*

Zum Teil wurden die Vertikalfugen der Stockpflastersteine mit einem Fugensand (Korngruppe 0,3 – 0,6 mm) befüllt.

## 14. Feststellungen und Empfehlungen

- Das Kontrollamt hält fest, dass der Nutzer der **Stockschießanlage** lt. Pachtvertrag vom 07.01.2008 verpflichtet ist, die Anlage in der Zeit vom 01.04. bis 31.10. jährlich zu **Trainingszwecken** und zur **Durchführung von Meisterschaften** zu betreiben (vgl. Pkt. 5.).
- Sofern der Pächter bzw. Nutzer seiner **Betriebspflicht** nicht nachkommt, wurde vom Kontrollamt empfohlen, das **Pachtübereinkommen** aufzukündigen und auf allfällige **Regressforderungen** hinzuweisen. (vgl. Pkt. 5.).
- Festgehalten wird, dass der **Pachtzins** (lt. Pachtvertrag vom 07.01.2008) in der Höhe von **jährlich € 1.000,--** mit Beschluss des Stadtsenates vom 18.09.2012 dem Bezirksverband für die **Jahre 2012, 2013 und 2014** aufgrund der **eingeschränkten Nutzbarkeit** während und nach den **Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen** erlassen wurde (vgl. Pkt. 5.).
- Im Sinne der Wirtschaftlichkeit im Zusammenhang mit der getätigten **Gesamtinvestition von rd. 1 Mio Euro** für die nunmehr vorhandene **Sportinfrastruktur** sollte überlegt werden, inwieweit eine **Erhöhung des Pachtzinses** gerechtfertigt ist. Dies insbesondere, als die Halle nunmehr nach der Gesamtüberdachung und der Fassadenschließung ganzjährig für verschiedene Bereiche nutzbar ist (vgl. Pkt. 5.).
- Es wird weiters festgestellt, dass die **geplanten Baumaßnahmen** entsprechend **umgesetzt** sind und nun bis auf die notwendigen Instandsetzungs- bzw. Sanierungsarbeiten beim verlegten Stocksportpflaster von einer **funktionellen Stocksportanlage** ausgegangen werden kann (vgl. Pkt. 6.).
- Festgestellt wird, dass das **Bewilligungsverfahren** von der Einreichung der Unterlagen bis zum Vorliegen der Baubewilligung **mehr als drei Monate** gedauert hat. Dieser Zeitraum wurde damit begründet, dass es zudem notwendig war, eine **eisenbahnrechtliche Genehmigung** zu erwirken (vgl. Pkt. 7.).
- Der ursprünglich **geplante Baubeginn** lt. Bauzeitplan (Ende August 2010) hat sich dadurch verzögert (vgl. Pkt. 10.).
- Es ist festzuhalten, dass der Baubehörde die **Baubeginnsmeldung** (Meldung innerhalb einer Woche) für die Stockschießanlage-/Erweiterung, welche mit **18.01.2011** datiert ist, übermittelt wurde. Dem gegenüber wurde festgestellt, dass der **tatsächliche Baubeginn**, lt. Bautagesbericht Nr. 001, mit **13.09.2010** stattgefunden hat und damit im Widerspruch zur Baubeginnsmeldung steht (vgl. Pkt. 10.).

- Wie bereits beschrieben, wurde vom Zukunftsfonds des Landes Kärnten für das Bauvorhaben „**Überdachung der bestehenden Stockschießanlage**“ ein **Förderbetrag** von **€ 300.000,--** gewährt. Mit der Übernahme der Fördermittel ist gemäß den Schreiben des Fördergebers (Kärntner Landesholding - KLH) seitens der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee eine **beispielbare, funktionstüchtige Stocksportanlage** zu **errichten** und zu **betreiben**. (vgl. Pkt. 8.).
- Festgestellt wird, dass die **Förderung** in der Höhe von **€ 300.000,--** (lt. Auskunft des Amtes der Kärntner Landesregierung, Abt. 6 – Kärnten Sport Koordination) als **Höchstbetrag** zu sehen ist und nicht mit den **Baukosten**, welche vorerst mit netto € 600.000,-- angegeben wurden bzw. nunmehr mit rd. € 942.000,-- angefallen sind, in Zusammenhang stehen (vgl. Pkt. 8.).
- Laut Auskunft der Abteilung Hochbau wurde der **Bauablauf** bzw. die **Umsetzung ausschließlich** vom beauftragten Ziviltechnikerbüro gestaltet und seitens der Abteilung **keine Vorgaben** oder **Änderungen** in der Ausführung vorgenommen (vgl. Pkt. 11.).
- Zu den Auftragsvergaben ist anzumerken, dass sich die **Gesamtvergabesumme** gegenüber der **Kostenschätzung** um ca. **€ 20.000,--** bzw. **2,3 % erhöht** hat (vgl. Pkt. 13.1.).
- Festzuhalten ist, dass sich die **Abrechnungssumme** aller **Gewerke** samt **Nachträgen** gegenüber der **Gesamtvergabesumme** um ca. **€ 3.300,--** bzw. **0,4 % erhöht** hat (vgl. Pkt. 13.3.).
- Die Verlegung des **Stocksportpflasters** im Ausmaß von mehr als 2.000 m<sup>2</sup>, welches über der bestehenden Asphaltdecke mit Splittbett aufgebracht wurde, entspricht **nicht** den **Verlegerichtlinien** (Fischgrätmuster) bzw. **Vorgaben des Erzeugers**.
- Zudem wurde festgestellt, dass **entgegen** der **Einreichplanung** (Splittbettstärke 5 – 7 cm) bzw. der **Ausschreibung** (einschlägige Normen, insbesondere ÖNORM B 2214 – „Pflasterarbeiten Werkvertragsnorm“, Bestimmungen der Richtlinien und Vorschriften für das Straßenwesen (RVS) und Hinweis auf die Verlegerichtlinien und Vorgaben des Erzeugers) das unter dem Stocksportpflaster **aufgebrachte Splittbett** stellenweise **höhenmäßig zu gering** ist (vgl. Pkt. 13.5.).
- Die in den Monaten **August und September 2013** beim Stocksportpflaster durchgeführten **Instandsetzungsarbeiten** (teilweiser Austausch, Neuverlegung, höhenmäßige Anpassung etc.) belaufen sich auf mind. **€ 20.000,--**. Diese Leistungen werden über das Instandhaltungskonto der Abteilung Hochbau abgerechnet. Die **Baumaßnahmen** waren **notwendig**, um den **Betrieb** der Stockschießanlage **sicher zu**

**stellen.** Da diese Leistungen innerhalb der **Gewährleistungsfrist** anfielen, sind sie nach dem Verursacherprinzip bzw. haftungsgemäß weiter zu verrechnen (vgl. Pkt. 13.5.).

Das Kontrollamt empfiehlt, den Haftbrief für die Baumeisterarbeiten in der Höhe von € 10.093,66,- zu ziehen, da sich die ausführende Baufirma im Konkursverfahren befindet.

Der Bericht wurde mit der Abteilung Hochbau am 10.09.2013 besprochen und vom zuständigen Sachbearbeiter zur Kenntnis genommen.

Der Prüfer:

Der Kontrollamtsdirektor:

Vorstehender Bericht vom 17.12.2013 wurde in der Sitzung des Gemeinderates am 17.12.2013 zur Kenntnis gebracht.  
Die weitere Veranlassung / Durchführung obliegt der Abteilung / Dienststelle Stadtkommunikation  
Klagenfurt/WS, am 17.12.2013

